

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: 10 (1995)
Heft: 12

Artikel: Johannes Müller : grosse Karte des Zürcher Gebiets 1763
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-769071>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ARBIDO

ARBIDO · DEZEMBER · DÉCEMBRE · DICEMBRE 1995 · 10. JAHR · ANNÉE · ANNO

Association des Archivistes Suisses – Association des Bibliothèques et Bibliothécaires Suisses –
Association Suisse de Documentation

Vereinigung Schweizerischer Archivare – Verband der Bibliotheken und der
Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz – Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Associazione degli Archivisti Svizzeri – Associazione delle Biblioteche e delle Bibliotecarie
e dei Bibliotecari Svizzeri – Associazione Svizzera di Documentazione

Associaziun dals Archivists Svizzers – Associaziun da Bibliotecas, da Bibliotecaris
e Bibliotecaras da la Svizra – Associaziun Svizra da Documentaziun

LES VŒUX DE FIN D'ANNÉE

C'est la tradition et nous n'y faillirons pas. A l'approche de la fin de l'année, nous jetons un regard sur ce qui s'est passé. Et il faut bien le dire, 1995 pour ARBIDO aura été l'année du grand chambardement, riche en rebondissements, en réactions. Qui dit nouvelle présentation, remaniement, refonte, dit forcément réactions. Et ces réactions s'avèrent positives. Avec elles, grâce à elles, on reste en éveil, à l'écoute.

Pour vous, archivistes, bibliothécaires et documentalistes, l'année qui vient de s'écouler aura été marquée notamment par la volonté de concrétiser le projet de formation commune aux métiers de l'information. Beaucoup de chemin a déjà été parcouru. Des embûches, des retenues existent encore. Elle sont légitimes. Il est impossible de prévoir à l'avance certains points d'appréciation. Mais l'important est que les trois associations continuent de tendre ensemble vers les objectifs communs qu'elles se sont fixés. L'avenir économique n'est pas des plus roses. Par vos professions, vous êtes partie prenante de la culture. Vous la diffusez. Et vous le savez, sans la culture, l'être humain se vide de sa substance. Alors bon vent en 1996 et excellentes fêtes de fin d'année.

A l'année prochaine.

Cendrine Jéquier



JOHANNES MÜLLER: GROSSE KARTE DES ZÜRCHER GEBIETS 1763

Im Mai dieses Jahr, hat die Stiftung Basler und Hofmann dem Kanton Zürich die einzige vollständig erhaltene, von Johannes Müller 1763 angefertigte Kopie der grossen Kantonskarte von Hans Conrad Gyger geschenkt, die rund 100 Jahre früher entstand.

Hans Conrad Gyger übergab die in Federzeichnung und Gouache-Malerei geschaffene Landtafel nach 38jähriger Arbeit, zusammen mit einem dazugehörigen "Märchenbuch" (Verzeichnis

der Grenzen) in Folio-Format und einem Dedikationsschreiben im Jahr 1668 der Zürcher Regierung.

Fortsetzung Seite 3

Da das Märchenbuch die Jahrzahl 1667 trägt, wurde die ursprüngliche Datierung auf der Karte, 1664 – das Jahr ihrer Vollendung –, von einem späteren Restaurator von 1664 auf 1667 abgeändert.

Gygers Monumentalwerk, das den gesamten heutigen Kanton Zürich im relativ grossen Massstab von 1:32.000 darstellt und für seine Genauigkeit und Detailtreue berühmt war und ist, wäre einem möglichen militärischen Gegner von grossem Wert gewesen. Deshalb wurde die Karte vorerst der Öffentlichkeit vorenthalten und im Rathaus aufbewahrt.

Andererseits war die fünf quadratmeter grosse Landtafel viel zu unhandlich, um mit dem dazugehörigen Märchenbuch im Felde benützt zu werden. So wurden mehrere Kopien der Karte, meist in praktischen Quadratschuhgrossen Teilstücken hergestellt, die im Originalmassstab der Karte 56 Tablette ergaben.

Der Zürcher Mathematiker, Ingenieur und Kalendermacher Johannes Müller (1733-1816) kopierte zwischen

1761 und 1763 Gygers Originalkarte insgesamt fünfmal in der gleichen quadratischen Grösse mit einer Seitenlänge von 230 Zentimetern. Das dem Staatsarchiv geschenkte Exemplar ist die fünfte Feder-Aquarell Kopie in 56 Tablette von Johannes Müller. Sie ist signiert und datiert – „J. Müller Jng. 1763“ – und befindet sich in

einem ausgezeichneten Erhaltungszustand. Es ist zeichnerisch das wohl schönste, aber sicher das einzige vollständige Exemplar.

Da das Original-Kartengemälde zur Zeit Gygers aus Geheimhaltungsgründen nicht kopiert werden durfte und später mit den reproduktionstechnischen Mitteln der Zeit nicht reproduzierbar war, wurde es – neben den bereits erwähnten Nachzeichnungen in 56 Tablette – meist verkleinert und/oder in Ausschnitten von Hand kopiert und diente so fast zweihundert Jahre lang als topographische Grundlage für viele Folgekarten verschiedenster Massstäbe des Zürchers Gebiets.

Gelegentlich wird die Frage gestellt, ob es sinnvoll sei, die Kopie einer Karte anzustreben von der man ja das Original besitze. Dazu lässt sich sagen, dass es gar nicht so einfach ist, an das Original Kartengemälde von Hans Conrad Gyger von 1664/67 heranzukommen, das im Haus zum „Rechberg“ in einem Stahlkorsett und hinter 18 Millimeter dickem Panzerglas aufbewahrt wird. Vor allem aber hat der Kopist – ohne sich gross Gedanken über sein Tun zu machen – einfach das gezeichnet bzw. geschrieben, was er sah, während bei Restaurierungen am Original Fachleute deuteten, ergänzten, verbesserten und dabei, ohne



Johannes Müller (1733-1816)

das zu wissen oder zu wollen, effektive Fälschungen hereinbrachten.

Gemäss einem Schreiben von Arthur Dürst, Kartenhistoriker, Zürich

BLOC-DOC

■ **Dossier Bibliothek** - Uni-ETH, le „Magazin der Universität und Bulletin der ETH Zürich“ consacre entièrement son numéro d'octobre à brosser un portrait fort étoffé du monde des bibliothèques tel qu'il se présente aujourd'hui. Intitulé „Bibliotheken. Vom Bücherwald zum Datenentz“, il entre de plein fouet dans les problèmes que la profession doit affronter tant de manière générale que de façon intrinsèque aux deux institutions.

Des exemplaires peuvent être obtenus auprès du service de presse de l'Université de Zürich, Schönbergstrasse 15a, 8001 Zürich - Fax 01-257 23 46 ou du service de presse de l'ETH, ETH Zentrum, 8092 Zürich, Fax 01-632 35 25). /a

SOMMAIRE · INHALT

GROSSE KARTE DES ZÜRCHER GEBIETS 1763	1-3
PRODUKTE	4-5
ZOOM	6-7
UNE DÉONTOLOGIE: POURQUOI ?	8-9
NETZRAUSCHEN	10-11
NEWS SVD/ASD	11
NEWS BBS	12-17
AGENDA	15
NEWS VSA/AAS	17-20
QUID NOVI	21
OFFRES D'EMPLOI	22-25
DEMANDES D'EMPLOI	25
IMPRESSUM	26